

Das Fläscher Bad – Einblicke in die Geschichte eines kleinen Heilbades vom 16. bis zum 18. Jahrhundert

KARIN FUCHS

Im nördlichsten Spickel des Gemeindegebiets von Fläsch befindet sich, einsam gelegen, der Torkel «Fläscher Bad». Seit dem Wirken von Peter Hermann senior ist diese gastliche Stätte weitherum bekannt. Auch die neuere Geschichte des Fläscher Bades gab in Fläsch und Umgebung hie und da Anlass zu Diskussionen. Sie sei hier kurz zusammengefasst:

Bis 1937 wuchsen über den Gemäuern der ehemaligen Badstube «Fläscher Bad» Reben. Zwei Parzellen wurden immer noch die «Vordere» und die «Hintere Badstube» genannt. Die Familie von Peter Hermann senior entdeckte die alten Kellergewölbe des ehemaligen Fläscher Bades wieder, legte sie frei und überdachte sie. Während des Zweiten Weltkrieges diente der Keller als Magazin für die Armee, später als Vorratskeller. Nach der Fläscher Melioration 1975 richtete Peter Hermann senior den Keller für seine Reblente her und begann, hin und wieder Gäste zu bewirten. In den alten Mauern wurde bald ein kleines, aber illegales Grotto betrieben, das nach Auseinandersetzungen mit der Gemeinde und dem Kanton geschlossen werden musste. Die Genossenschaft «Torkel Fläscher Bad», die eigens zu diesem Zweck gegründet wurde, erreichte nach langem Einsatz, dass in den Kellergewölben des ehemaligen Fläscher Bades wieder ein Torkelbetrieb geführt werden kann. Heute werden dort Gesellschaften bewirtet, und es können wieder Weine des jetzigen Besitzers Peter Hermann getrunken werden.

Die Geschichte des Fläscher Bades reicht weit zurück. Von der Mitte des 16. bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts, rund zweihundert Jahre, ist der Fläscher Badebetrieb belegt. Wie er funktioniert hat, wer in der Fläscher Quelle seine Krankheiten ausgebadet hat und welche Bedeutung das Fläscher Bad für die Region hatte, soll im Folgenden genauer betrachtet werden.



In der frühen Neuzeit müssen zwei Phasen des Badebetriebs unterschieden werden: Vor dem Dreissigjährigen Krieg (1618-1648) war das Fläscher Bad im Besitz der Gemeinde Fläsch. Der erste Hinweis auf das Bad findet sich in einer Urkunde von 1539. Darin geht es um einen Streitfall, der auf einer Wiese hinter dem Bad geregelt wurde. Das Bad hatte zu dieser Zeit einen lokalen Einzugsbereich und wurde wohl vor allem von Einheimischen besucht.

Nach den Kriegsjahren war das Fläscher Bad in den Besitz der Familie von Salis in Maienfeld gekommen. Dies wird erstmals in einer Urkunde von 1675 deutlich, in welcher Gubert von Salis als Besitzer des Bades vermerkt ist. Die Ausrichtung des Badebetriebs hatte sich durch diesen Besitzerwechsel verändert, das Bad an Bedeutung gewonnen. Es erreichte nun eine regionale Kundschaft. Auch Angehörige von höheren sozialen Schichten besuchten die Fläscher Quelle. Das Fläscher Bad wurde ausserdem in der Reiseliteratur, in einem Roman und in Zedlers Universal-Lexikon von 1743



Abb. oben:
Luftaufnahme des Fläscher Badguts

Abb. unten:
Der Eingang zum Fläscher Badkeller